

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Zwang) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 20148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Koldob“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abdruck von Anzeigen in dieser Zeitung ist nur gegen Zahlung der Anzeigengebühren zulässig.
Die Anzeigengebühren sind in der Preisliste angegeben.
Für den Druck der Anzeigen wird die Schriftgröße in der Preisliste angegeben.
Die Anzeigengebühren sind in der Preisliste angegeben.
Gemeinde - Ottendorf - Okt. 1932.

Nummer 137

Mittwoch, den 16. November 1932

31. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Gemeindeverordnetenwahl.

Bei der am 13. November 1932 erfolgten Wahl von 19 Gemeindeverordneten sind 3040 gültige Stimmen abgegeben worden. Es entfallen auf den Wahlvorschl.

- 1.) Robert Tamme (Sozialdem. Partei) 1460 Stimmen 10 Sitze.
- 2.) Oskar Thieme (Vereinig. Wirtschaftsprüfung) 482 Stimmen 3 Sitze.
- 3.) Fritz Hannemann (Komm. Partei) 558 Stimmen 3 Sitze.
- 4.) Bruno Kenner (Nat. Soz. Deutsche Arbeiter-Partei Hitlerbewegung) 540 Stimmen 3 Sitze.

Gewählt sind hiernach folgende Herren:

Vom Wahlvorschl. Robert Tamme (Soz. Partei)

Robert Tamme, Tischler
Gustav Pöhl, Schlosser
Friedrich Arzt, Lehrer
Hermann Hornoff, Tischler
Alfred Ringel, Angestellter
Paul Köpfel, Glasmacher
Ewald Häbner, Glasmacher
Erhard Wenzel, Schlosser
Simon Jech, Zinnzieher
August Piepisch, Tischler.

Vom Wahlvorschl. Oskar Thieme (Verein. Wirtschaftsprüfung)

Oskar Thieme, Landwirt
Paul Köpfel, Kaufmann
Paul Habedank, Wirtschaftsprüfer.

Vom Wahlvorschl. Fritz Hannemann (Komm. Partei)

Fritz Hannemann, Glasmacher
Rudolf Liebcher, Zimmermann
Carl Hannemann, Glasmacher.

Vom Wahlvorschl. Bruno Kenner (Nationalsozial. Deutsche Arbeiter-Partei) Hitlerbewegung.

Bruno Kenner, Glasmacher
Willy Quellmal, Gemeindebeamter
Walter Röhder, Schlosser.

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird dieses Wahlergebnis mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl und das Wahlergebnis bis zum

29. November 1932

beim Gemeinderat erhoben werden können.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1932.

Der Gemeinderat als Gemeindevorstand.

Richter, Bürgermeister.

Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. November 1932.

Der ämtliche Teil enthält das ämtliche Wahlergebnis dessen Stimmenzahl und Mandatverteilung mit dem von uns am Sonntagabend herausgegebenen Sonderdrucke völlig übereinstimmend. Die Wahlbeteiligung war hier auch diesmal wieder sehr gut. Die Sozialdemokratie konnte trotz Stimmenrückgang ihre Machtposition halten. Mit 10 Sitzen hat sie wieder die absolute Mehrheit und wird somit auf weitere 3 Jahre im Gemeindeparlament alleinverantwortlich zeichnen.

Der Sommerfahrplan für Eisenbahn und Autobus steht zur Beratung am Dienstag, den 22. November, nachm. 5 Uhr im Hirsch. Wünsche für die Fahrpläne wolle man bis zum 22. d. s. beim Meldedamt des Rathauses niederlegen.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde im Gasthof Grünberg-Dienstadt ein Einbruch verübt. Außer Zigaretten und Zigarren nahm der Spitzbube auch das Geld aus der Wechselkassette mit. Auch hieß es ein graues Jackett mit dunkelgrünen Karos mitgehen. Der Spitzbube war mit Hand versehen. Es wird gebeten etwaige Wahrnehmungen an die hiesige Gendarmerie-Station zu melden.

Aus der öffentlichen Sitzung der Gemeindeverordneten vom 11. d. M., die auf Antrag der bürgerlichen Fraktion stattfand, möchten wir unsern Lesern folgendes mitteilen, die Gemeindefinanzverhältnisse wurden durch den Revisionsverband geprüft. Beanstandungen waren dabei nicht zu machen. Eine

erneut durchgeführte Milchkontrolle hatte ergeben, daß die Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege einige Milchproben für fettminderwertig erklären mußte. Die Verkäufer wurden ersucht, künftig vollwertige Milch in den Handel zu bringen. Der Hebammenbezirk Wachen hatte die Ausbeziehung der Gemeinde beim Ausschneiden einer der hiesigen Hebammen entschieden werden soll, da dann gleichzeitig die Frage zu prüfen sei, ob für unseren Bezirk noch 2 Hebammen notwendig seien. Von den bei der Landesbauparkasse abgeschlossenen Bauverträgen der Gemeinde wurden 2 Verträge mit je 3000 RM. ausgelöst. Dem Vorschlag des Gemeinderates, die Beiträge zur außerordentlichen Tilgung des früher bei der Landesversicherungsanstalt aufgenommenen Wohnungsbaudarlehens zu verwenden, wurde zugestimmt. Die Reichotterung der Sommerfrische verursachte einen Aufwand von 3640 RM. Zu diesem Aufwand leistete der Bezirksverband eine Beihilfe von 1783 RM., außerdem wurde eine Staatsbeihilfe von 400 RM. erlangt. Die Aufnahme eines zunächst zinslosen Instandsetzungsdarlehens von 200 RM. vom Bezirksverband wurde genehmigt. Der Betrag wurde in Einzelbeträgen in der Hauptsache an private Hausbesitzer zur Ausführung von Instandsetzungsarbeiten ausgeliehen. Aus einem weiteren Bericht des Herrn Bürgermeisters Richter über den Stand der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge und über die zur Vereinstellung der notwendigen Mittel unternommenen Schritte war folgendes zu entnehmen. Es waren vorhanden Bewerber von Arbeitslosen-Unterstützung am 31. 8. 142, 30. 9. 59, 31. 10. 31, von Krisenunterstützung am 31. 8. 331, 30. 9. 131, 31. 10. 71, von Wohlfahrtserwerbslosen-Unterstützung am 31. 8. 492, 30. 9. 433, 31. 10. 421. Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen ist also nur unmerklich zurückgegangen, während für die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung eine fühlbare Entlastung festzustellen ist. Nach dem Stande vom 30. 9. entfielen auf 1000 Einwohner 91,2 Wohlfahrtserwerbslose, gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 32,8 und einem Landesdurchschnitt von 54,8. Die Zahl der auf 1000 Einwohner entfallenden Wohlfahrtserwerbslosen stellte sich am 31. 10. noch auf 88,7. Im 1. Halbjahre des laufenden Rechnungsjahres waren für die unterstützende Fürsorge 129 213 RM. aufzuwenden. Die von der Gemeinde zu tragende Belastung betrug 43071 RM., außerdem waren 15608 RM. als Bezirksumlage abzuführen. Bis zum 30. 9. waren 42363 RM. als Beihilfen und Reichshilfe erlangt worden. Auf die wiederholten Vorstellungen des Bürgermeisters bei den zuständigen Stellen ist eine höhere Sonderbeihilfe bewilligt worden. Auch über den starken Rückgang der Reichssteuerüberweisungen wurde berichtet. Gegenüber einem Steuereingang (Einkommen-, Umsatz- und Körperschaftsteuer) von rund 75000 RM. im Jahre 1928 ist im laufenden Rechnungsjahre mit einem Eingang von nur 27500 RM. zu rechnen. Der Pöhl wies daraufhin, daß die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung infolge der eingetretenen Entlastung Ueberhörsche von 180 Millionen RM. erzielt habe, während sich die Wohlfahrtslasten für die Gemeinden dauernd steigerten und den finanziellen Ruin der deutschen besonders aber der sächs. Gemeinden herbeigeführt hätten. Die Reichsanstalt müsse ihre Ueberhörsche zur Entlastung der Gemeinden abführen. Er beantragte, beim Gemeindevorstand entsprechende Vorstellungen zu erheben. Herr Bürgermeister Richter erwiderte, daß die kommunalen Spitzenverbände bereits Anträge beim Reich gestellt hätten und daß der Antrag Pöhl eine Unterstützung dieser Arbeit darstelle. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Hierauf kam der Antrag der bürgerlichen Fraktion hinsichtlich der Gaswerkverwaltung zur Beratung. Er ging dahin, sofort dem Vorschlag des Gemeinderates und des Sachverständigen beizutreten, der vorsieht, die Verwaltung des Gas- und Wasserwerkes in eine Hand zu legen. Durch diese Maßnahme soll eine Sanierung des Gaswerkes erstrebt werden, da eine Wiederbesetzung der Betriebsleiterstelle des Gaswerkes unterbleibt. Die S.P.D. Fraktion wünschte, Verschlebung der Beschlußfassung bis nach der Wahl ließ dabei aber zur Richtigerstellung umlaufender Gerüchte erklären, daß ein Mitglied ihrer Fraktion für die Stelle nicht in Frage komme. Herr Bürgermeister Richter schlug vor, die Erledigung der Angelegenheit dem Gemeinderat zu überlassen, der dann gestützt auf das Sachverständigengutachten die Entscheidung treffen werde. Herr Pöhl beantragte, die Beschlußfassung auf 8-14 Tage auszuschieben. Der Antrag Pöhl, als der weitestgehende, wurde hierauf mit 10 gegen 9 Stimmen angenommen. Hierauf geheime Sitzung.

Dresden. Sarrafanis angebliche „Pretiosen“. In einigen auswärtigen Zeitungen wird eine Meldung aus Buenos Aires verbreitet, wonach es Sarrafani gelungen sei, die von ihm 1923 aus Deutschland mitgeführten Pretiosen, darunter zahlreiche Wertstücke aus deutschem und russischem Fürstenbesitz, im Wert von über vier Millionen Pesos, die seither in einem argentinischen Banktresor lagen, zu veräußern und dadurch seine mißliche Lage zu sanieren. Hierzu wird von der Verwaltung des Zirkus Sarrafani in Dresden mitgeteilt, daß diese Nachricht in jeder Beziehung unrichtig sei. Direktor Stosch-Sarrafani, der gegenwärtig in Brasilien weilt, werde nicht nach Argentinien fahren, sondern mit einem der nächsten Dampfer nach Deutschland zurückkehren; er habe niemals Pretiosen im angebenen Wert beisehen oder veräußert.

Dresden. Nach umfangreichen Erneuerungsarbeiten, die sich über neun Jahre erstreckten, konnte die Dresdener Frauenkirche, vor 200 Jahren geschaffen von George Wahr, in einem eindrucksvollen Festgottesdienst neu geweiht werden. Die Kirche, die 5000 Personen faßt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Weiherede hielt Landesbischof D. Ihmels. Konfessionspräsident D. Dr. Seepfen sprach der Kirchgemeinde namens der obersten Kirchenbehörde herzliche Glückwünsche aus. Die Festpredigt hielt Superintendent und Pfarramtsleiter Hahn.

Meißen. In der Dunkelheit verunglückt. Auf der Staatsstraße Dresden-Meißen fand man in der Nähe von Sörnewitz den 32 Jahre alten Gutsinspektor Edelmann aus Ottewig bei Döbeln tot und den 20jährigen Gutsverwalter Hans Georgi ebenfalls aus Ottewig schwer verletzt auf. Neben ihnen lag ihr schwer beschädigtes Motorrad. Die beiden sind vermutlich in der Dunkelheit gegen einen Baum gefahren.

Wurzen. Praktische Nothilfe. Da es der Gemeinde nicht möglich ist, wie in früheren Jahren den Fürsorgeempfängern besondere Beihilfen zu gewähren, hatte die Stadtverordnetenversammlung bei hiesigen Geschäftsleuten angeregt, den Fürsorgeempfängern beim Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs einen Preisnachlaß von zehn Prozent zu gewähren. Inzwischen haben sich die Geschäftsleute bereit erklärt, der Anregung gemäß zu verfahren. Die Fürsorgeempfänger erhalten beim Wohlfahrtsamt Bezugsgeldscheine, die lediglich als Ausweis dienen, beim Einkauf abgegeben und dann vernichtet werden.

Bauhen. Dreier Heberfall. Ein Grubenschürer Einwohner wurde auf dem Wege nach Bauhen auf dem alten Exerzierplatz in der Nähe der städtischen Feldscheune von zwei unbekanntem Burschen angehalten und nach kurzem Wortwechsel mit einer Tränengaspistole ins Gesicht geschossen. Er wurde so erheblich verletzt, daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. Die Täter flüchteten nach Grubschütz. Ein Beweggrund zu diesem Heberfall ist nicht zu erkennen.

Zittau. Tumult auf dem Arbeitsamt. Auf dem Arbeitsamt in Oßersdorf waren einige Arbeitslose nach Schluß der Meldezeit zum Stempeln gekommen. Da sie nicht sofort abgefertigt wurden, drangen sie auf den Beamten ein, überwältigten ihn und schlugen ihn nieder. Auf die Hilfe des Ueberfallenen eilte ein Gendarmereisendmeister herbei und nahm die Täter fest.

In der letzten Woche nur 96 Neueinstellungen
Leipzig. Dem Schlichter für Sachsen und Mitteldeutschland wurden in der Woche vom 7. bis 12. November insgesamt 243 Neueinstellungen gemeldet (davon 146 in Mitteldeutschland und 97 in Sachsen). Die Gesamtzahl der Neueinstellungen stellt sich demnach bis jetzt auf 16 372.

Turnen = Spiel = Sport

im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft).



Sonntag, den 13. November 1932.

Hanball.

Jahn I. — Kloßsche 4:4 (4:2)

Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 16. November 1932.

Norm. 9 Uhr Gottesdienst, anst. Abendmahlsfeier.
Nachm. 5 Uhr Abendmahlsfeier.

Donnerstag, den 17. November 1932.

Abends 8 Uhr Jungmädchen-, Großmütter- und Großväterverein im Pfarrhause.